

## Eifel Tour 1:

### Burg Veynau, Steinbach Talsperre, Eschweiler am Berg



Distanz: 38,6 km

Höhenmeter: 580

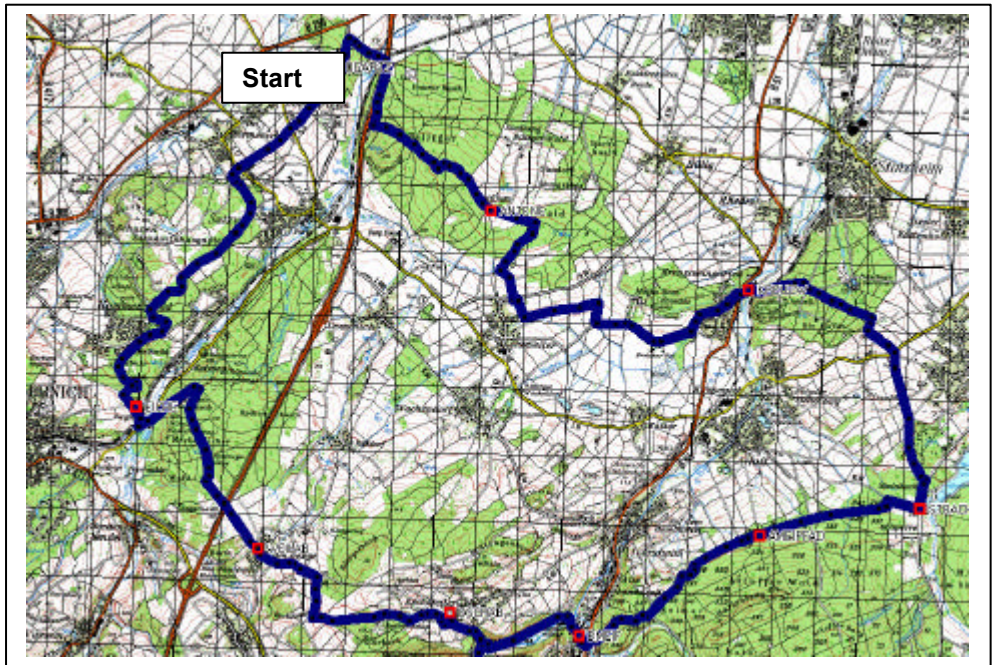
Max. Höhe: 402 m

#### Schwierigkeiten:

1. **Technisch: 2** (alles gut fahrbare Forstwege, auch für Winter geeignet)
2. **Kondition: 2-3** je nach Trainingszustand und Tempo
3. **Sicherheitskarte: Eifel Nord 1:50.000 LV Amt**

#### Tourstart:

Diese Tour startet nahe der A1 Ausfahrt 111 (Wisskirchen). Nach Verlassen der A1 kommen wir auf die B 266 und fahren ca. 400 m Rtg. Kall, bis zur ersten Abbiegung nach links Rtg. Satzvey. Nach 650 m fahren wir rechts in ein kleines Gewerbegebiet (Obergarten) wo wir gleich nach 10 m die erste Str. re. zum Parken verwenden. Dort schalten wir unseren Sati an, laden die Tour.



## Tourbeschreibung:

Diese flüssige runde Tour ist ideal für Konditionsfreaks, die auch im Winter fahren. Auch für Beginner gut geeignet, sofern sie genug Power in den Beinen haben. Obwohl sie technisch keine großen Schwierigkeiten abverlangt, ist Muskelschmalz gefordert, weil die Anstiege lang sind. Diese wechseln mit schnellen bergab Passagen und bilden den erwähnten rhythmischen Fluss.

Bald nach dem Start passieren wir die Burg Veynau, überqueren Bahnlinie und unterqueren A1, worauf uns der erste saftige Anstieg voll im Griff hat.

An der Antennenanlage von Polizei und Bundeswehr vorbei streifen wir in ferner Sichtweite das Kloster Maria Rast. In Kreuzweingarten queren wir die B 51, um in einem weiteren langgezogenen Anstieg über "Die Hardt", nach queren der L 11, zur Steinbach Talsperre zu kommen. Für schöne Sommertage kann der Autor ein erfrischendes Bad in derselben empfehlen und, wenn gerade keine Badehose/Anzug zur Hand ist, geht's auch ohne (in der Nähe des Damms). Auf jeden Fall sollten Sie an Wochenenden die Rundung der Talsperre meiden, es sei denn, Sie wollen Spießruten-Biken erfahren, gewürzt mit bösen Blicken, der großstadtmüden – sogenannten - Wanderer.

Weiter durch den Forst Bad Münstereifel bis runter zu dem Städtchen, das der schnelle Biker allerdings links liegen lässt beim queren der B 51. Kraft gesammelt zu haben ist günstig, denn jetzt folgt der Gipfel der Tour: Der Anstieg nach Eschweiler am Berg und weiter, zwischen den stauenden Golfen hindurch, die bei unserem Anblick einsehen, dass ihr Sport doch eher was für Faule ist, bis zur großen Satellitenantenne auf dem Stockert, dem höchsten Berg der Gegend, hat es in sich. Ist der bezwungen, biken wir ein kurzes Stück auf Asphalt nach Weiler am Berg, passieren dann auch wieder alte römische Wasserleitungen im Mechenicher Wald, deren Reste z.T. gut erhalten sind. Hinter Haus Hornbusch stürzen wir uns geradezu bergab mit heftigem Schütteln über einen steinigen Forstweg bis Burgfey und haben, nach passieren der "1000 jährigen Eiche" einen Anstieg, für die jetzt schon etwas müden Muskeln, bis nach Kommern Süd. Der Hochwildschutzpark ist an sonnigen Wochenendtagen ordentlich voll, und der Geruch von Fritten u.ä. besudelt unsere schwer atmenden Nasen. Schnell haben wir den passiert und verschwinden in das Militärgelände "Schavener Heide", wo wir auf einer alten Betonstraße bergab unserem Bike die Sporen geben können. Umgeben von alten, gut restaurierten Burgen – Satzvey, Zievel, Firmenich – radeln wir noch mal auf einer alten Militärstraße zurück zum Startpunkt.

